

IMP - Institut für Multimedia Production

## **Jahresbericht**

Ausgabe 2017

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Porträt IMP – Institut für Multimedia Production Studiengang mmp – multimedia production/media engineering Kooperation mit Medienunternehmen Das IMP-Team Leitung Thematische Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Forschungsschwerpunkt «Medienkonvergenz und Multimedialität»	6 7 8 8 8 11
Angewandte Forschung und Entwicklung  Enge Verzahnung von Forschung und Lehre Lehrprojekt «Radonhaus» Lehrprojekt «Future Lab»  Projekt «sciencEmotion» als Beispiel der Verbindung von aF&E Kurzporträts laufender und abgeschlossener Projekte FF1: Mediennutzung in der konvergierenden Medienlandschaft FF2: Multi-, cross- und transmediales Storytelling FF3: Multimediale Systeme und Inhaltsvisualisierung  Raum für Chaos schaffen: SGKM-Jahrestagung an der HTW	11 12 12 13 13 15 15 17 18
Dienstleistung und Beratung Raum für Chaos schaffen: SGKM-Jahrestagung an der HTW Chur Hochkarätige Keynote-Speaker Papersessions, Workshops, Tech-Shows Medien und Bildung: Panel mit dem neuem SRG-Generaldirektor Gilles Marcha Datenjournalismus und die Macht von Algorithmen Generalversammlung multimedial begleitet Multimedia-Festival 2017	19 19 19 19 nd 19 20 20
Wissenstransfer Publikationen Referate Medienauftritte / Erwähnungen Blogs	22 22 23 24 25
Kontakt	27

### Vorwort

Für das Institut Multimedia Production war das vergangene Jahr eine sehr erfolgreiche Zeit. Wir konnten Massnahmen zur Verbesserung der Lehre umsetzen und die Forschung und Entwicklung hat sich positiv weiterentwickelt. Dabei haben wir auch einige Veränderungen eingeleitet, um in Lehre und Forschung am Puls der Veränderung zu sein. Ende 2017 durfte ich die Institutsleitung übernehmen.

Stärkere Verblockung bei längerfristiger Planbarkeit des Curriculums

In der Lehre wurde das Curriculum stärker verblockt, indem ein neuer Terminplan eingeführt wurde, der die zeitliche Abfolge des Präsenzunterrichts inhaltlich noch stringenter festgelegt. Dadurch bildet der Terminplan die inhaltliche Struktur auf der Zeitachse besser ab. Dies erlaubt es. die Inhalte zeitlich besser aufeinander abzustimmen. Die unterrichtsfreie Zeit zwischen den Semestern wurde dabei mit einbezogen. Dies erlaubt es, dass sich das vorgesehene Selbststudium aus der Perspektive der Studierenden besser verwirklichen lässt. Fin weiterer positiver Effekt ist die längerfristige Planbarkeit, indem die Semesterplanung für 2018 erstmals sechs Monate vor Semesterbeginn weitgehend abgeschlossen ist. Nicht zuletzt können die Studierenden ihre Arbeitstätigkeit in der Praxis besser auf ihr Studium abstimmen.

Reform des Angebots an Majors

Neu und erfolgreich ins Curriculum eingeführt wurde der Major «Videoformate nonfiktional». Dieser neue Major ersetzt «TV Production» und berücksichtigt, dass programmiertes Fernsehen durch neue, zeitversetzte Ausspielung von Bewegtbildformten zunehmend substituiert wird.

Das Ausbildungsangebot im Eventbereich beschränkt sich für ein Jahr auf Minor-Angebote, ein neues Major «Live Kommunikation» ist in Planung und soll 2019 an den Start gehen. Augmented Reality Formate werden derzeit ebenfalls als Minor getestet, um Erfahrungen für die Planung eines Majors im AR/VR Bereich zu sammeln.

Wachstum der angewandten Forschung und Entwicklung (aF & E)

In aF & E hatten wir im 2017 ein weiteres Wachstum und das beste Resultat in der Projektakquise seit Bestehen des Instituts. Grössere Forschungsprojekte konnte akquiriert werden, Beispiele davon stehen in diesem Bericht

Der Start des Jahres war von grösseren personellen Veränderungen geprägt. Katja Schupp hat einen Ruf als Professorin an die Universität Mainz erhalten, dafür konnten wir Bianca Bärlocher als neue Verantwortliche für die Weiterbildung an der BFH gewinnen. Und es stehen weitere Veränderungen an: In den nächsten fünf Jahren gehen tragende Personen wie Studiengangs- und Modulgruppenleiter in Pension. Eine frühzeitige Planung wurde aufgesetzt und die Umsetzung ist auf Kurs, so dass Mitte 2019 ein neues Führungsteam das Institut übernehmen kann. Die strategische Weiterentwicklung von Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung nimmt ebenfalls Gestalt an. All diese Themen wurden 2017 gestartet damit die weitere Entwicklung nahtlos vor sich gehen kann.

Ich freue mich, in den kommenden Jahren diese dynamische Entwicklung aktiv mit unseren Mitarbeitenden, Studierenden und Forschungspartnern mitgestalten zu können.



Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. Thomas Hodel Institutsleiter IMP

### Porträt IMP – Institut für Multimedia Production

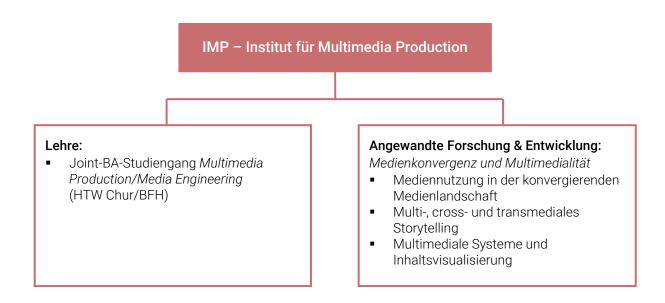
Wir blättern in der Zeitung, während wir auf dem Smartphone Radio hören und gleichzeitig weiterführende Informationen suchen. Medienkonvergenz als Prozess des Zusammenwachsens unterschiedlich getrennter Medien, Infrastrukturen und Dienstleistungen auf Basis des Internets, ist in unserer Alltagswelt angekommen. Dieser Prozess widerspiegelt sich in der Berufswelt: Die Anforderungen ändern sich, es entstehen neue Berufsbilder und Geschäftsmodelle

Am IMP – Institut für Multimedia Production dreht sich alles um die konvergente Medienwelt. In der Lehre bildet das Institut Kommunikationsspezialisten aus und weiter, die multimedial und interaktiv produzieren können. In der angewandten Forschung und Entwicklung analysieren wir die konvergierende Medienwelt und gestaltet deren Zukunft aktiv mit.

# Studiengang mmp – multimedia production/media engineering

Der schweizweit einzigartige Studiengang vereint Unternehmenskommunikation, Journalismus und technisches Know-how in einer fundierten Ausbildung. Die angehenden Multimedia Producerinnen und -Producer erwerben praxisnah und projektorientiert drei zentrale Kompetenzen:

- Erzählerisch zu schreiben, zu sprechen, zu filmen und zu gestalten (Narrationskompetenz)
- Inhalte medienspezifisch zu produzieren (Produktionskompetenz)
- Im globalen Netz und mit interaktiven Medien zu arbeiten (Netzkompetenz), wozu insbesondere Programmierkompetenzen gehören.





Die angehenden Multimediaproduzentinnen und -produzenten bei der Diplomfeier im Herbst 2017. Prof. Dr. Jürg Kessler, Rektor der HTW Chur (ganz links) und Prof. Ruedi Müller-Beyeler, Studiengangsleiter mmp (ganz rechts) überreichen die Diplome.

Das Studium besteht aus einem *generalistischen Teil*, welcher für alle Studierenden gleich ist, und einer *Spezialisierung*.

Im generalistischen Teil der ersten drei Semester lernen und üben die Studentinnen und Studenten zu gestalten, zu produzieren sowie über multimediale und interaktive Inhalte zu reflektieren. In Fächern wie Corporate Communications, Medienethik, Markt-& Medienforschung oder Medien-Betriebswirtschaftslehre lernen sie die Mechanismen von Kommunikation in Medien- und Industriemärkten kennen.

Ab dem vierten Semester gestalten die Studierenden ihr individuelles Profil als Multimedia Producerin oder Producer, indem sie sich für ein Vertiefungsfach (Major) entscheiden und dieses mit drei frei wählbaren Ergänzungsfächern (Minors) kombinieren. Aktuell sind folgende Majors wählbar: Film & TV Production, Branded Motion, Radio Pro-

X 1554 5154 5155

duction, Media Applications, Integrated Corporate Communications, Event Production, Public Communication und Journalismus multimedial. Das Angebot an Minors wird laufend an die technologischen Entwicklungen und Trends auf dem Arbeitsmarkt angepasst.

### Kooperation mit Medienunternehmen

Studienorte sind Chur und Bern. An beiden Standorten ist das Curriculum identisch. Einzig das Angebot an Majors und Minors unterscheidet sich.

Um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, pflegt der Studiengang die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern. In Chur sind die Labors für die Medienproduktion und das Atelier für neues Lehren und Lernen im Medienhaus der *Somedia* eingemietet.

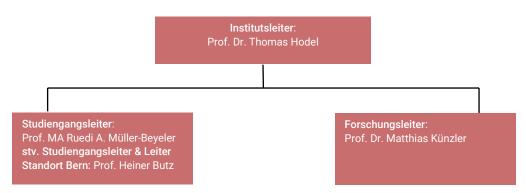
In Bern besteht eine Partnerschaft mit dem *tpc*, dem Technikdienstleister der SRG. In den Räumlichkeiten des Radiostudios Bern betreibt das IMP ein Innovationslabor, wo neue technische Errungenschaften von Studierenden ausgetestet werden können.

Der Raum ermöglicht erst neue Lern- und Lehrformen: Workshop im Labor Chur anlässlich der SGKM-Jahrestagung 2017

### Das IMP-Team

Medienkonvergenz ist ein vielschichtiger Prozess, der sich auf Inhalte und deren Gestaltung, Medientechnik, Arbeitsprozesse, Geschäftsmodelle, rechtliche und politische Rahmenbedingungen auswirkt. Um diesen Aspekten gerecht zu werden, ist das Team des IMP interdisziplinär zusammengesetzt. Es besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten auf den Fachgebieten Kommunikation, Produktion von Inhalten und Programmierung.

#### Leitung



### Thematische Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Medien-/Kommunikations-/Sozialwissenschaft



**Prof. Dr. Matthias Künzler,** Forschungsleiter Medienorganisationen, Medienkonvergenz Autor des Sachbuchs «Mediensystem Schweiz»



**Prof. Dr. Amina Ovcina Cajacob**, Dozentin Jugend & Medien, Mediennutzung, Medienwirkung war u.a. als Auslandskorrespondentin tätig



**lic. phil. Yvonne Herzig Gainsford**Jugend & Medien, Mediennutzung, Information Retrieval; war u.a. als freie Journalistin & Dokumentation/Researcherin tätig



**Dr. Martin Arnet**, wissenschaftlicher Mitarbeiter Linguistik, Journalismus; vormals u.a. Redaktor Mitglied St. Galler Namenkommission



**Dr. Bianca Bärlocher,** Leiterin Weiterbildung BFH IMP Nachhaltigkeitsforschung, Stakeholdermanagement, Partizipationsprozesse, Autorin des Buchs «Natur und soziales Handeln»



**lic. rer. soc. Pia Hess,** wissenschaftliche Mitarbeiterin BFH sozialwissenschaftliche Forschung, Koordination Studiengang Standort Bern, div. Projekte

#### Corporate Communication & Eventkommunikation



**Prof. dipl. phil. Ines Jansky**, Dozentin Public Relations, Corporate Communication, Wissenschaftskommunikation; war u.a. Kommunikationsleiterin am Fraunhofer-Institut Berlin



Prof., MAS Roland Köppel, Dozent Eventkommunikation, Multimedia/Screen Communication, Jugendmarketing Verwaltungsrat Screenpro

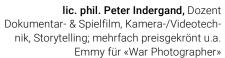


**Prof. MA Ruedi A. Müller-Beyeler,** Instituts- & Studiengangsleiter Markenführung, Crossmedia, Multimedia Production; war u.a. Designmoderator zur Entwicklung des ZDF-Nachrichtenstudios

### Multimedia-Produktion/Informationsvisualisierung



**Prof., dipl. ZHdK Tanja Hess,** Dozentin Visuelle Kommunikation, Sketch & Draw, Datenvisualisierung, Digital Design u.a. urban sketcherin und Bloggerin





**Prof. Heiner Butz,** Standortleiter Bern, stv. Studiengangsleiter Arbeitsorganisation in der TV-/Medienproduktion, Schreib-/Sprechcoaching; hatte u.a. leitende Funktionen beim ZDF inne



**dipl. Arch. ETH Isabelle Bentz,** Dozentin Datenvisualisierung, Informationsdesign Projektmanagement



Prof., M. Journalis Juror «Pi

**Prof., M.A. Thomas Weibel,** Dozent Journalismus, Multimedia Production, Radio Juror «Prix Europa», Blogger und Sachbuchautor



Marcel Näf, SAE, Multimedia Producer Audio-, Video, E-Learning-Production; daneben: Realisierung von Musikvideos & Bandbetreuung

#### Medienbetriebswirtschaftslehre & Medienrecht



**Marius Hagger,** Dozent Journalismus, Medien-BWL, Produktionssysteme, Corporate Communication; war u.a. stv. CR SonntagsBlick





### Multimediale Systeme



**Prof. dipl. El. Ing. ETH Martin Vollenweider**, Dozent Web Engineering, interaktive Medien, interaktive Datenvisualisierung, Augmented Reality





**dipl. Ing. Wolfgang Bock**, Dozent Programmierung & Design, interaktive Medien, digitale Medien



**Prof. Dr. Thomas Hodel,** Institutsleiter Wirtschaftsinformatiker, Theologe, mehrjährige Erfahrung in der IT-Industrie und Bildungsmanagement, u.a. als Departementsleiter an der BFH, div. Stiftungsrats- und Schulratsmandate



### Angewandte Forschung und Entwicklung

### Forschungsschwerunkt «Medienkonvergenz und Multimedialität»

Medienkonvergenz bezeichnet das Zusammenwachsen verschiedener Mediengattungen (z.B. Print, Radio, TV), technischer Infrastrukturen (u.a. Kabel-, Telekommunikationsnetze) und Dienstleistungen auf Basis des Internets.

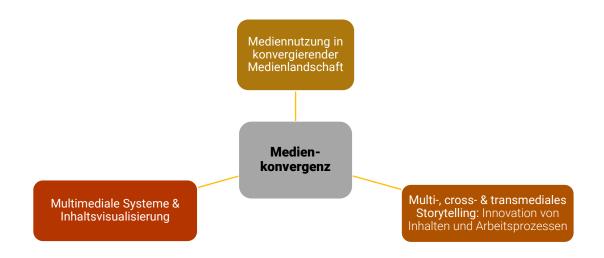
Dieser Wandel stellt den Journalismus, die Corporate Communication oder die Verbandskommunikation vor neuen Herausforderungen. Der Transformationsprozess bietet gleichzeitig aber Chancen für Innovationen: Komplexe Inhalte lassen sich multimedial aufbereiten, Unternehmen können mit Kunden direkt und interaktiv kommunizieren. Der Einsatz neuer Hard- und Software ermöglicht neue Formen der Wissensvermittlung und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Das IMP – Institut für Multimedia Production untersucht zum einen diese vielschichtigen Veränderungen auf kommunikations/sozialwissenschaftlicher Basis und entwickelt mit Forschungs- und Entwicklungspartnern aus Medienhäusern, der Kommunikationsindustrie und Verbänden konkrete multimediale Anwendungen.

In seiner angewandten Forschung & Entwicklung (aF&E) fokussiert das IMP auf die in der Abbildung dargestellten drei Dimensionen von Medienkonvergenz.

Als Teil des Departements «Angewandte Zukunftstechnologien» (AZT) der HTW Chur arbeitet das IMP je nach Projekt mit den beiden anderen Instituten des Departements zusammen; nämlich mit dem IPI – Institut für Photonics und ICT sowie dem SII – Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft.

Die drei Forschungsfelder des IMP - Institut für Multimedia Production



In den drei Forschungsfeldern werden thematisch vorrangig die folgenden inhaltlichen Aspekte bearbeitet:

- a) Mediennutzung in der konvergierenden Medienlandschaft: Auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Methoden untersucht die Forschergruppe empirisch, wie sich das Mediennutzungsverhalten, die genutzten Medieninhalte und die strukturellen Bedingungen der Mediennutzung verändern.
- b) Multi-, cross- und transmediales Storytelling – Innovation von Inhalten und Arbeitsprozessen: Das Team dieses Forschungsschwerpunkts analysiert zum einen, wie sich Arbeitsprozesse in Journalismus und der Corporate Communication verändern. Zum andern entwickelt es für seine Forschungspartner innovative Formen des Storytellings, um verschiedene Medienkanäle multi-, cross- oder transmedial zu bespielen.
- c) Multimediale Systeme und Inhaltsvisualisierung: Voraussetzungen für multimediales, interaktives Storytelling sind die Entwicklung und zielgerichtete Anwendung der dahinterliegenden hard- und softwaretechnischen Systeme. Deshalb evaluiert und adaptiert die Forschungsgruppe neue multimediale Systeme und entwickelt Webapplikationen, die sich in bestehende Arbeitsumgebungen einbauen lassen.

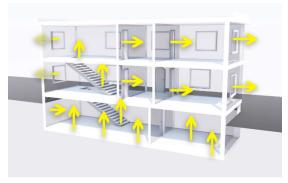
# Enge Verzahnung von Forschung und Lehre

Angewandte Forschung & Lehre sind am Institut eng verzahnt. Forschungs- und Entwicklungsergebnisse fliessen in den Unterricht. Gleichzeitig dienen in der Lehre generierte Erkenntnisse und Prototypen wiederum als Grundlage zur Konzipierung entsprechender Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

#### Lehrprojekt «Radonhaus»

Ein Beispiel für ein solches Lehrprojekt mit interdisziplinärem Charakter ist das «Radonhaus». Es umfasste die Erstellung einer Website mit interaktiven Elementen zur Information von Gefahren durch Radon.

Dieses Projekt ist von grosser Bedeutung, das Radon in der Schweiz die Hauptquelle ionisierender Strahlung (Radioaktivität) für die allgemeine Bevölkerung ist. Das Gas ist nach dem Rauchen die häufigste Ursache für Lungenkrebs. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) schätzt, dass Radon in der Schweiz jährlich zu 200 bis 300 Todesfällen führt.



Visualisierung der Ausbreitung von Radon (gelb) in Gebäuden

Mit der Strahlenschutzverordnung von 1994 fand der Radonschutz erstmals Eingang in die nationale Gesetzgebung. Darin wurden Grenz- und Richtwerte der Radonkonzentration für Wohn- und Büroräume festgelegt. Im Rahmen der Revision der Strahlenschutzverordnung wird nun in der Schweiz aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und internationaler Empfehlungen der Radonreferenzwert gesenkt. Deshalb galt es, die Bevölkerung und die Fachwelt für die Thematik zu sensibilisieren.

In Zusammenarbeit mit Raffael Burgy von ZHAW Life Sciences und Facility Management wurde für das Bundesamt für Gesundheit die Website mit den entsprechenden Informationen konzipiert. Im BA- Lehrprojekt von Manuel Rupp entstand ein Prototyp, der die Grundlage für Ausarbeitung der definitiven Website mit den entsprechenden interaktiven Elementen bildete.



Kontakt:

Prof. Tanja Hess Tel: +41 81 286 37 28 tanja.hess@htwchur.ch

### Lehrprojekt «Future Lab»

Ein weiteres Lehrprojekt war die multimediale Liveberichterstattung des Anlasses «Future Lab» zum Thema «Urban Mobility», organisiert durch die deutsche «Future of Leadership Initiative» (FLI).

Studierende aus dem ersten Semester eigneten sich praktisches Know-How der multimedialen Liveberichterstattung an, indem sie an den Standorten Düsseldorf und Berlin unterstützt durch vier erfahrene Dozenten des IMP einen Foto- und Video-Liveblog, Konverenz-Liveübertragungen, Fotos in Bildergalerien etc. produzierten.

Dazu wurden 90 Kilo Kameras, Mikrofone, Stative und Technikmaterial mitgeschleppt und dafür 0.2 TB an produzierten Rohdaten auf den Server hochgeladen.



Filmen Fotografieren fotografieren: Schnappschuss in der European School of Management and Technology (ESMT) Berlin, im Gebäude des früheren Staatsrates der DDP

Mit ihrer Berichterstattung bewiesen die mmp-Studierenden, dass bereits im ersten Semester eine Multimediaredaktion bilden und zum Funktionieren bringen können, um die sich von manchem Onlinemedium beneidet würden. Sie berichteten nicht nur über den Kongress «Future Lab», sondern gestalteten die Medienzukunft mit ihrer innovativen multimedialen Berichterstattung selbst aktiv mit.



Kontakt:

Prof. Thomas Weibel Tel: +41 81 286 39 51 thomas.weibel@htwchur.ch

# Projekt «sciencEmotion» als Beispiel der Verbindung von aF&E

In seinen Projekten versucht das IMP angewandte Forschung und Entwicklung miteinander zu verbinden. Ein exemplarisches Beispiel dafür ist das Projekt «sciencEmotion», finanziert von der Gebert Rüf-Stiftung, das vom 03.2016 bis 12.2018 dauert.

Hauptziel des Projekts «sciencEmotion» ist es, bei Jugendlichen ein vertieftes Interesse für MINT-Themen und Berufe zu wecken. Dazu sollen Projekte und Berufe aus diesem Themenbereich emotional, interaktiv und alltagsnah erklärt und eine Verbindung zu aktuellen Alltagsthemen hergestellt werden.

Dass die emotionale Vermittlung von MINT-Berufen und -Themen ein vielversprechen-

des Vorgehen ist, um bei Jugendlichen das Interesse daran zu wecken, hat das Vorgängerprojekt «Ingenieurberufe in den Medien» gezeigt. Die empirischen Analysen machten deutlich, dass MINT-Themen für Jugendliche (12-21-jährige) in den traditionellen Medien zu komplex dargestellt werden und zu wenig an deren Mediennutzungspräferenzen angepasst sind.

Aus diesem Grund werden im Projekt «sciencEmotion» untersucht, wie mit Hilfe von Videos spannende Geschichten über IT-Projekte und -Entwicklungen erzählt werden können (z. B. als «science crime» oder «science fic-

tion»). Diese Geschichten sollen auf einer interaktiven und mobilen Videoplattform veröffentlicht und laufend erweitert werden.

Damit die entwickelten Formate an die Tonalität der Jugendlichen angepassten sind, wurden in einem ersten Schritt die verschiedenen Videos in Experimenten mit Jugendlichen getestet. Die ersten Ergebnisse dieser Analyse zeigten, dass Storytelling, Humor und Infotainment eine wirkungsvolle Ansprache der Zielgruppe unterstützen. Die unterhaltenden Elemente dürfen dabei jedoch nicht überhandnehmen, da dies dazu führen kann, dass der Inhalt nicht mehr ernst genommen wird. Ebenfalls fühlten sich die Probanden von Protagonisten eher angesprochen, welche die gängigen Klischees aufbrechen. Allerdings zeigte es sich, dass auch hier Vorsicht geboten ist, da unkonventionellen Protagonisten der Erfolg eher abgesprochen wird.

Bei den gestalterischen Elementen ist die zielgruppengerechte Sprache essentiell. Ebenfalls können Interaktivität, Musik und Animationen die Attraktivität der Videos steigern, wobei der Bezug zu den Inhalten stringent hergestellt werden muss.

Mit diesen Erkenntnissen der kommunikationswissenschaftlichen Analyse wurden die Formate angepasst und die interaktive Plattform entwickelt.

Im dritten Teil des Projekts sollen sowohl die Jugendlichen selbst als auch die Projekt-partner (u.a. Schweizerische Informatikgesellschaft, Swissmem) in die Erstellung und Diskussion der medialen Inhalte einbezogen werden. Dazu gehört auch die Schulung der Projektpartner, selbst attraktive Videos aus diesem Themenbereich zu produzieren.

Um dieses Vorhaben auf eine langfristige Basis zu stellen, soll die Plattform als HTW-Startup zusammen mit einem Agenturpartner weitergeführt werden.

#### Projektleitung:



Prof. Dr. Amina Ovcina Cajacob Tel: +41 81 286 37 24 amina.cajacob@htwchur.ch



Prof. Ines Jansky Tel: +41 81 286 24 63 ines.jansky@htwchur.ch

#### Projektmitarbeit:



lic. phil. Yvonne Herzig Gainsford Tel: +41 81 286 24 03 yvonne.herzig@htwchur.ch



Marcel Näf, SAE Tel: +41 81 286 37 30 marcel.naef@htwchur.ch



Screenshot aus dem Kurzvideo «Elektrofuture» im Rahmen des Projekts «SciencEmotion»

# Kurzporträts laufender und abgeschlossener Projekte

Die Kurzporträts der Projekte ist entlang der drei Forschungsfelder gegliedert. Allerdings ist zu betonen, dass viele dieser Projekte interdisziplinär angelegt sind und damit mehrere Forschungsfelder betreffen.

FF1: Mediennutzung in der konvergierenden Medienlandschaft

**sciencEmotion:** Porträt des Projekts siehe oben

YouNow – Look at me: YouNow ist ein Videoportal, das den Nutzern ermöglicht, live zu streamen oder Streams anderer mitzuverfolgen und zu kommentieren. Die Altersuntergrenze liegt bei 13 Jahren, allerdings wird die Altersangabe bei der Anmeldung nicht überprüft. Von verschiedenen Seiten wird immer wieder auf die Gefahren hingewiesen, die mit Plattformen dieser Art verbunden sind.

YouNow - Look at me!

Studie über die Chancen und Risiken der Mediennutzung von Jugendlichen am Fallbeispiel der Plattform YouNow

#### Chur Hotstatus für Tackels und Witschaft Unversity of Appled Sciences

Mit einer Befragung an verschiedenen Schulen in der deutschsprachigen Schweiz wurde untersucht, wie bekannt die Plattform bei 10- bis 18-Jährigen ist und wie sie von den Umfrageteilnehmern beurteilt wird. Thematisiert wurde bei der Umfrage, an der insgesamt 1510 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben, auch die Mediennutzung und der Umgang mit der eigenen Privatsphäre.

Projektleitung: Yvonne Herzig Gainsford

Projektpartner: Swisscom

Finanzierung: HTW Forschungsfonds Dauer: 09.2016 – 12.2017

Leonardo multimedial: Für Wissenschaftskommunikation sind Jugendliche eine herausfordernde Zielgruppe. Obwohl in den letzten Jahren grosse Fortschritte in der Ansprache dieser Zielgruppe durch den professionellen Journalismus und die Wissenschaftsinstitutionen gemacht wurden (z. B. Wissensseite in «20 Minuten» oder «Science Slams») besteht mit dem gewandelten Mediennutzungsverhalten die Gefahr, dass wissenschaftsbezogene Inhalte zunehmend ausserhalb der Filterblase von Teenagern bleibt.

Deshalb setzt dieses Projekt auf einen neuen Ansatz: Es versetzt Jugendliche von der Zielgruppe in die Rolle von Produzenten. Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen oder die Lehre bereits begonnen haben, produzieren multimediale Reportagen mit ihren eigenen Geräten nach dem Prinzip BYOD – «bring your own device») über aktuelle natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen. Dabei werden sie von Dozierenden und Studierenden des IMP gecoacht.

Über diesen nicht-schulischen, spielerischen und peer-basierten Ansatz sollen bildungsskeptische Jugendliche und ihre Umgebung auf neue Art und Weise an Forschung herangeführt und womöglich ihre Berufswahl positiv beeinflusst werden.

Projektleitung: Matthias Künzler,

Thomas Weibel

Projektpartner: Ferienpass Thun, Verein

«infoklick.ch»

Finanzierung: Gebert Rüf Stiftung

Dauer: 06.2017 - 10.2018

Event & Expo Klima Studie 2017/18: Diese Marktstudie erhebt bereits zum zweiten Mal systematisch Strukturmerkmale und Trends der Live-Communication-Branche. Insbesondere wird analysiert, inwiefern Megatrends wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung auch in dieser Branche Einzug gehalten haben.

Projektleitung: Matthias Künzler

Projektpartner: Verband «expo event.Live

Communication Schweiz»

Finanzierung: ditto

Dauer: 08.2017-07.2018



Konzentriertes Arbeiten an den Wissensschaftsreportagen im Rahmen von «Leonardo multimedial» - sei es mit der Spiegelreflexkamera oder dem Smartphone

FF2: Multi-, cross- und transmediales Storytelling – Innovation von Inhalten und Arbeitsprozessen

Redaktionelle Markenführung: Onlinemedien und multimediale Vermittlungsformen bieten der Unternehmenskommunikation neue Möglichkeiten, Zielgruppen direkt anzusprechen und durch Inhalte mit Mehrwert und Interaktion an die Marke zu binden. Das Projekt untersucht die Strukturen, Arbeitsprozesse, eingesetzte Technologien aber auch betriebswirtschaftliche Effekte von Corporate Newsrooms bei Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. Auf dieser Grundlage entwickelt es für die Bühler AG Strukturen, Arbeitsprozesse, Formate aber auch Soft- und Hardwarelösungen als Grundlage einer wirkungsvollen redaktionellen Markenführung.

Projektleitung: Ruedi A. Müller-Beyeler Projektpartner: Bühler, Censhare, 42am

Finanzierung: KTI/innosuisse Dauer: 09.2017-06.2020

# BEGIN – Berufliche Integration von Migrantinnen mittels Mentoring-Programm:

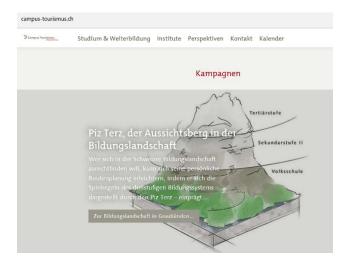
Das Projekt verfolgt das Ziel, die berufliche Ausbildung und den Berufseinstieg von MigrantInnen der 1. Generation im Bereich der Pflege durch ein Mentoringprogramm mit älteren freiwilligen MentorInnen zu unterstützen. Dieses intergenerationelle Mentoringprogramm wird basierend auf der Best bestehender Practice Mentorinaprogramme entwickelt. Das IMP erarbeitet die multimedialen Inhalte der webbasierten Informationsplattform. Schliesslich wird das Programm in einer Pilotphase in ausgewählten Kantonalverbänden des SRK getestet und evaluiert.

Projektleitung: Peter Indergand (Modul

IMP); Gesamtprojekt: J.

Bennet (BFH)

Projektpartner: BFH, ZHAW, SRK Finanzierung: Gebert Rüf Stiftung Dauer: 04.2017 – 03.2019 **Piz Terz** beinhaltet die Entwicklung eines Visualisierungskonzepts, welches das Bildungssystem des Kantons Graubündens von der Primarschule bis zur Hochschule grafisch darstellt («Piz Terz»).



Dieses Visualisierungskonzept wurde anschliessend in einer interaktiven Website umgesetzt, um Schülern und Eltern die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Passarellen zwischen den verschiedenen Ausbildungswegen auf allen drei Schulstufen im Kanton Graubünden aufzuzeigen.

Projektleitung: Tanja Hess

Projektpartner: Amt für Höhere Bildung

des Kantons Graubündens

Finanzierung: ditto

Dauer: 12.2016 - 04.2017

Innovatives Branded Content-Format für Post und Swisscom: Für die Unternehmen Post und Swisscom wurden gemeinsam mit mmp-Studentinnen und –Studenten neue Videoformate konzipiert und prototypisch produziert. Dies ermöglichte es, neue Formen in der Unternehmenskommunikation zu entwickeln und auszuprobieren.

Projektleitung: Peter Indergand Projektpartner: Post, Swisscom

Finanzierung: ditto

Dauer: 01.2017-12.2017

## Beratung und Entwicklung Online und Technologiekommunikation

Kleinere Unternehme und Verbände werden im Bereich der Technologiekommunikation beraten. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die strategische Contententwicklung, wo z.T. ebenfalls im Rahmen von Lehrprojekten Prototypen entwickelt werden.

Projektleitung: Ines Jansky

Projektpartner: Swissmem, SATW, Kam-

merphilharmonie GR

Finanzierung: ditto

Dauer: 01.2017-12.2017

7th Generation (Gen 7): Ziel des Projekts war es, die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsstrategie des Migros-Genossenschafts-Bundes (MGB) grundlegend zu überdenken und nach neuen Formen der Kommunikation dieses Themas mit den Zielgruppen zu suchen.

Dazu wurde zwei Design-Thinking-Workshops durchgeführt: Zum einen mit Verantwortlichen des MGBs und zum anderen mit Repräsentanten der Zielgruppen. Auf dieser Basis wurden entsprechende Konzeptvarianten erarbeitet.

Projektleitung: Simonne Bosiers

Projektpartner: Migros-Genossenschafts-

Bund

Finanzierung: ditto

Dauer: 11.2016 – 12.2017

# FF3: Multimediale Systeme und Inhaltsvisualisierung

Website Kinderspital Bern: Zur Neukonzeption der Website des Kinderspitals Bern wurde mit den Verantwortlichen ein Design-Thinking-Workshop durchgeführt. Auf dieser Basis wird ein entsprechendes Konzept erarbeitet.

Projektleitung: Simonne Bosiers, Heiner

Butz

Projektpartner: Inselspital Bern

Finanzierung: dito

Dauer: 11.2016-12.2018

# Augmented and Mixed Reality für Bündner Museen und Kulturgüter

Das Forschungsprojekt hatte zum Ziel, den Museen und anderen Kulturinstitutionen, welche Kulturgüter verwalten und pflegen (z B. Kirchen, Burgen) im Kanton Graubünden ein Framework zur Verfügung zu stellen, in welchem die Kuratoren bestehende Inhalte für AR und MR aufbereiten und mit bestehenden Exponaten verknüpfen können. Mit dem Tool sollen nicht nur Museen, sondern auch alle Kulturgüter des Kantons digital erweitert werden.

Projektleitung: Martin Vollenweider

Projektpartner: div.

Finanzierung: HTW Forschungs-

fonds

Dauer: 05.2017-12.2017



Martin Vollenweider testet Anwendungen mit der «Hololens»

## Dienstleistung und Beratung

### Raum für Chaos schaffen: SGKM-Jahrestagung an der HTW

«Innovation als Herausforderung» lautete das Tagungsthema der diesjährigen Konferenz der SGKM – Schweizerische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Unter der Leitung von Urs Dahinden (SII) wurde die Konferenz von Mitarbeitern des IMP und SII erstmals in der Geschichte der Fachgesellschaft in Chur durchgeführt. Dies bot eine exzellente Möglichkeit, den praxisorientierten Forschungsansatz der HTW Chur schweizweit und international noch bekannter zu machen.

### Hochkarätige Keynote-Speaker

In ihrer Keynote «Raum für Chaos schaffen: Innovationsmanagement in Medienunternehmen» zeigte Christina Elmer, seit März 2017 Mitglied der Spiegel-online-Chefredaktion auf, wie sich Innovation im Unternehmen institutionalisieren lässt: «Innovation braucht im Chaos klare Strukturen», es müsse «Raum für glückliche Zufälle» geschaffen werden. Dies lasse sich u.a. mit Ideengeberinnen, interdisziplinäre Teams, einflussreichen Paten in der Geschäftsleitung – aber auch mit einer klaren Fokussierung auf die Interessen und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer erreichen.



MMP-Studierende empfangen die Tagungsteilnehmerinnen

Hansi Voigt, ehemalige Chefredaktor von «20 Minuten Online», Gründer des Newsportals «Watson» und Entrepreneur, begründete in seinem Referat, weshalb er überzeugt ist, dass der Journalismus in Zukunft



Rektor Prof. Dr. Jürg Kessler begrüsst die zahlreichen Teilnehmen den der SGKM-Konferenz 20187

nur bestehen kann, wenn er von der finanziellen Abhängigkeit der Verlagshäuser gelöst wird. Dazu müssten jedoch neue digitale Infrastrukturen geschaffen werden. «Projekt R» sieht er als einen Hoffnungsschimmer.

### Papersessions, Workshops, Tech-Shows

An der zweitägigen Konferenz präsentierten die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Forschungsbereichen wie Organisationskommunikation, Publikums- und Medienforschung, Innovation und Qualität, Theorie und Geschichte

Insgesamt wurden zehn Papersessions, ein Nachwuchs-Panel sowie zwei Praxisworkshops durchgeführt. Parallel dazu wurden neue Dimensionen der Medienwelt präsentiert («Drohnen und Aero-Journalismus», «Hologramme») und «Makerspace» eingerichtet.

# Medien und Bildung: Panel mit dem neuem SRG-Generaldirektor Gilles Marchand

An der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion «Personalisierung und Individualisierung von Bildungsangeboten» wurden u.a. Chancen und Risiken von personalisierten Bildungsdaten, welche Studierende als digitale Spur im Laufe ihres Studiums in Online-Lernplattformen hinterlassen, kontrovers diskutiert. Solche Daten erlauben Rückschlüsse auf individuelles Lernverhalten, was zur Verbesserung der Kurse dienen

kann. Allerdings stellen sich heikle Fragen in Bezug auf den Datenschutz und die Privatsphäre. Eine Lösung sahen die Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer darin, dass alle Studierenden eine Kopie seiner Daten erhalten sollte.



Podium mit Ernst Hafen, Gilles Marchand, Hanna Muralt, Edzard Schade, Per Bergamin und Christian Glahn (v.l.n.r).

Ein weiteres Highlight stellten die Führungen durch die Newsrooms von RTR und «somedia» dar. Sie gaben allen Anwesenden einen anschaulichen Einblick in die konvergente Arbeitswelt.

# Datenjournalismus und die Macht von Algorithmen

Von Daten und Algorithmen handelten zwei weitere Panels, die wiederum gemischt mit Wissenschaftlern und Praktikern besetzt waren. Den Stand der Diskussion über Daten brachte der Kommunikationswissenschaftler Colin Porlezza gut auf den Punkt: «Das ist wie Sex an der Uni – alle sprechen darüber, wenige machen es, und noch weniger machen es gut. »

Einig waren sich die Wissenschaftler und Praktiker jedoch darüber, dass die Auswirkungen von Algorithmen auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Gegebenheiten riesig sind. Und dass die Datenmengen (Big Data), die wir alle täglich bewusst und unbewusst generieren, nur mit der konsequenten Nutzung von Algorithmen geordnet und einigermassen bewältigt werden können.

### Generalversammlung multimedial begleitet

Studierende des Bachelorstudiengangs Multimedia Production der Hochschule für

Technik und Wirtschaft HTW Chur begleiteten die gesamte Tagung multimedial auf Facebook, Twitter & Co unter dem Hashtag #SGKM2017. Sie waren dafür besorgt, dass sich die Teilnehmenden auf dem Weg zu den verschiedenen Hotspots der Tagung problemlos zurechtfanden. «Die Tagungsteilnehmenden waren begeistert über das vielfältige Programm und den reibungslosen Ablauf», zog OK-Präsident Urs Dahinden am Schluss Bilanz.

### Multimedia-Festival 2017

Anfangs November veranstaltete das IMP wiederum das «Multimediafestival» - zum ersten Mal in Zürich, auf der Bühne der Ambossrampe.

Am Anlass wurde das von Studierenden entwickelte journalistische Format «Zypresse» vorgestellt. Ein weiteres Highlight war die Prämierung der drei besten studentischen Medienbeiträge, die im Modul «Konvergent Produzieren» entstanden sind und auf der Medienplattform «Digezz» publiziert worden sind. Zehn Beiträge waren nominiert, drei davon musste die externe Jury bestehend



Digezz-Award für «Yona – the VR Game», eine bedrückende Dystopie als VR-Erlebnis für Google Cardboard und Samsung Gear. Produziert von Julia Leu, Rebecca Gangl, Fabian Sommer, Remo Moser und Nadia Etter.

aus Regula Bührer Fecker, Renato di Rubbo und Angelo Zehr prämieren.

Die anschliessende Party bot den anwesenden Studierenden, Alumnis und Dozierende eine unbeschwerte Möglichkeit zum netzwerken und feiern.



Digezz-Award für «Wo bist Du?»: One-Shot-Videothriller der Superlative produziert von Adriana Tomaschett, Allan Bachmann, Bianca Meyer, Damian Schurtenberger, Fabian Rütsche, Fabian Rymann, Gregor Juon, Jeremy Marugan, Marc Wiedmann, Monica Oliveira, Olivia Kasper, Sarah Bollmann, Sina Cadonau, Stephanie Fuhrer und Tobias Luchsinger.



Digezz-Award für«Ich bin Escort»: Ein sensibles Porträt frei von Voyeurismus, produziert von Simone Schregenberger, Simona Ritter, Seraina Sprick und Dana Hausherr.



Publikumspreis für «Generationen im Wandel», eine nachdenklich machende Selbstreflexion dreier Paare aus drei Generationen über Partnerschaft, Rollenverteilung etc. Produziert von Michèle Wildisen, Noemi Bertet und Sara Lema Vilas.

### Wissenstransfer

### Publikationen

- Buš, Peter / Hess, Tanja / Treyer, Lukas /
  Knecht, Katja / Lu, Hangxin (2017): On-site
  participation lin-king ideas sketches and information technologies. User-driven Environments. In: Novembri, Gabriele / Loffreda, Gianluigi / Trento, Armando / Elahmar, Salma / Fioravanti, Antonio / Parrulli,
  Fabrizio / Gargaro, Silvia (Hrsg.): ShoCK!
  Sharing of Computable Knowledge! Vol. I.
  Proceedings of the 35th International Conference on Education and Research in
  Computer Aided Architectural Design in Europe eCAADe 2017. Rome: Sapienza University. S. 543-550.
- Hagger, Marius (2017): «Sparen? Diversifizieren? Verkaufen? » In: Schweizer Journalist, Ausgabe 10+11 2017, S. 18-23.
- Hagger, Marius (2017): "Print wohin", Interview im Viscom-Magazin, Nr. 18, Oktober 2017.
- Herzig Gainsford, Yvonne / Ovcina Cajacob, Amina (2017): sciencEmotion: Technik, CLIP und klar. In: Wissensplatz – Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Ausgabe 2. S. 10 f. Auf: http://www.htwchur.ch/uploads/media/HTW\_Chur\_Wissensplatz\_02\_2017\_01.pdf
- Herzig Gainsford, Yvonne / Ovcina Cajacob, Amina (2017): Das Experiment. In: Südostschweiz vom 24.10.2017, Nr. 257, S. 2
- Herzig Gainsford, Yvonne / Ovcina Cajacob, Amina (2017): Teilnehmende – verzweifelt gesucht! In: Südostschweiz Blog: Studentenfutter. Auf: https://www.suedostschweiz.ch/blogs/studentenfutter/2017-10-25/teilnehmende-verzweifelt-gesucht
- Künzler, Matthias (2017): Leitmedien in der Onlinewelt. In: Meier, W. A. (Hrsg.): Abbruch -Umbruch - Aufbruch. Globaler Medienwandel und lokale Medienkrisen. Baden-Baden: Nomos. S. 155-176.

- Ovcina Cajacob, Amina / Herzig Gainsford, Yvonne (2017): YouNow – Look at me! Studie über die Chancen und Risiken der Mediennutzung von Jugendlichen am Fallbeispiel der Plattform YouNow. Chur: HTW Chur. Auf: http://www.htwchur.ch/uploads/media/YouNow\_Swisscom.pdf
- Ovcina Cajacob, Amina / Herzig Gainsford, Yvonne (2017): Sciencemotion: Or when Technology Dis-plays Feelings. In: Educational Alternatives, Vol. 15, S. 25–37. Auf: https://www.scientific-publications.net/en/article/1001559/
- Schupp, Katja (2017): Mehr Demokratie oder mehr Gewinn? «Brand Journalism» als Herausforderung für den Journalismus. In: Renner, Karl N. / Schultz, Tanjev / Wilke, Jürgen (Hrsg.): Journalismus zwischen Autonomie und Nutzwert. Festschrift zum 65. Geburtstag von Volker Wolff. Köln: Herbert von Halem. S. 267-284.
- Stärkle, Christian (2017): Pflichten der Verwaltung und der Politik im Umgang mit Medien. In: Wissensplatz Das Magazin der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Ausgabe 1, S. 12 f.
- Weibel, Thomas (2017): Bare Münze. Gallier und heilige Gänse: Was es über Geld zu wissen gibt. Basel: Verlag Johannes Petri
- Weibel, Thomas (2017): Blockbuster. In: Radio SRF 2 Kultur, 100 Sekunden Wissen. Sendung vom 28.08.2017. Auf. https://www.srf.ch/sendungen/100-sekunden-wissen/blockbuster



Weibel, Thomas (2017): Ungezügelt. In: Credo – LGT Journal der Vermögenskultur XXV. S. 12 f. Auf: https://www.lgt.ch/shared/.content/publikationen/kundenmagazine/Credo\_XXV\_Disziplin\_de.pdf

### Referate

Bentz, Isabelle (2017): Informieren im Raum. Referat gehalten am Multimedia Trends Day 2017 «EYE C More» vom 30.05.2017 in Volketswil.

Egger, Andrin (2017): Multimediale Trends. Referat gehalten am Multimedia Trends Day 2017 «EYE C More» vom 30.05.2017 in Volketswil.

Hagger, Marius (2017): «Medientrends und was sie für unsere Demokratie bedeuten könnten». Referat gehalten anlässlich der 2. Mitgliederversammlung des Vereins «Pfarreiblatt Graubünden» vom 17. März 2017 in Chur.

Hagger, Marius (2017): Umgang mit Social Media. Referat gehalten am Kulturfenster Vals vom 04.09.2017 in Vals.

Künzler, Matthias (2017): Die Dialektik der Transparenz in der medienpolitischen Debatte um die Abschaffung der Rundfunkgebühr in der Schweiz. Referat an der Jahrestagung des Netzwerks "Medienstrukturen" 2017 am Hans Bredow-Institut für Medienforschung in Hamburg vom 20./21. Januar 2017.

Künzler, Matthias / Schupp, Katja (2017): Data Journalism in Switzerland: Preliminary results. Präsentation an der Jahrestagung der SGKM - Schweizerische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung vom 28.04.2017 in Chur.

Künzler, Matthias (2017): Moderation des Panels «Karrierewege in die Privatwirtschaft: Mit und ohne Dissertation? Panel an der Jahrestagung der SGKM - Schweizerische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung 2017 vom 27.04.2017 in Chur. Künzler, Matthias (2017): Angewandte Forschung & Entwicklung am IMP – Institut für Multimedia Production HTW Chur. Präsentation gehalten beim tpc am 21.07.2017 in Zürich.

Künzler, Matthias / Weibel, Thomas (2017): Leonardo multimedial: Peer-basierte Wissenschaftskommunikation von Jugendlichen. Präsentation an der ScienceComm' 2017 – Schweizer Jahreskongress der Wissen-

> schaftskommunikation. Show Me Science! vom 21.09.2017 im Landhaus Solothurn.

Künzler, Matthias (2017): Medienfinanzierung. Referat gehalten am öffentlichen Lancierungs-Event des Vereins "media forti" vom 01.10.2017 in Zürich.

Ovcina Cajacob, Amina / Herzig Gainsford, Yvonne (2017): Sciencemotion -Or When Technology displays Feelings. Poster Presentation at 8th Inter-

national Conference "Education, Research & Development", 04.-08.09.2017 in Elenite, Bulgaria.

Vollenweider, Martin (2017): Virtual-, Augmented und Mixed Reality. Referat gehalten am Multimedia Trends Day 2017 «EYE C More» vom 30. und 31.05.2017 in Volketswil.

Weibel, Thomas (2017): 100 Sekunden. Das Hörlexikon. Referat gehalten anlässlich der re:publica 2017 am 7. Mai 2017. Berlin: Re:publica

Weibel, Thomas (2017): Manesse Gammon und historische Spielkarten. Spielen mit Material aus historischen Quellen. Referat gehalten anlässlich der vom Migros Kulturprozent organisierten Tagung «Public Domain: Beispiele, Ideen, Perspektiven» vom 24. April 2017 in Basel.

Weibel, Thomas (2017): Hacking Gutenberg, Entwicklung und Präsentation anlässlich des 3rd Swiss Open Cultural Data Hackathon vom 14./15. September 2017 an der



Isabelle Bentz referiert am «Multimedia Trend Day», der von «screenpro» in Kooperation mit dem IMP organisiert wurde.

- Universität Lausanne. Auf: http://make.opendata.ch/wiki/project:gutenberg\_memory
- Weibel, Thomas (2017): Bare Münze. Lesung gehalten anlässlich der 7. Basler Buchnacht des internationalen Literaturfestivals «BuchBasel» vom 10. November 2017. Basel: BuchBasel

### Medienauftritte / Erwähnungen

- Arnet, Martin: Wieso heisst der Röteliweg Röteliweg? In: St.Galler Tagblatt vom 13.12.2017. Auf: http://www.tagblatt.ch/ost-schweiz/stgallen/stadt/ein-votum-fuer-den-roeteliweg;art186,5166506
- Jansky, Ines. Erwähnung in: Schwyter, Fredy (2017): SciencEmotion Technik für Jugendliche. In: SI Magazine Swissinformatics Society's New Online Platform. Auf: https://magazine.swissinformatics.org/de/sciencemotion-wissenschaft-und-technik-fuer-jugendliche-2/
- Künzler, Matthias. Expertenstatement in «Le journal 19h30» von RTS un im Beitrag «Christophe Blocher s'est créé un empire médiatique» vom 17.08.2017. Auf: https://www.rts.ch/play/tv/19h30/video/christophe-blocher-sest-cree-un-empire-mediatique?id=8849640
- Künzler, Matthias. Expertenstatement in «10 vor 10» von SRF im Beitrag «Der Schweizer und sein 'Feel-good-Heftli'» vom 11.04.2017. Auf: https://
- Künzler, Matthias. Expertenstatement in «Echo der Zeit von SRF im Beitrag «Goldgrube Fernsehwerbung 'Goldbach Media' profitiert» vom 07.03.2017. Auf: http://www.srf.ch/play/radio/echo-derzeit/audio/goldgrube-fernsehwerbung--goldbach-media-profitiert?id=ad681969-55a2-42ca-8b68-d077bd27ca63&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7
- Künzler, Matthias. Expertenstatement in «Schweiz aktuell» von SRF im Beitrag «Medienwirksame Inszenierung des Islamischen Zentralrats» vom 26.04.2017. Auf: https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/medienwirksame-inszenierung-

- des-islamischen-zentralrats?id=ab21ac49-5baf-489c-b984-86e1abd82020
- Künzler, Matthias. Expertenstatement in «Züri-News» von TeleZüri im Beitrag «'Blick' kämpft mit Drohungen» vom 14.03.2017. Auf: https://www.telezueri.ch/62-show-zuerinews/15188-episode-dienstag-14-maerz-2017#blick-kaempft-mit-drohungen
- Künzler, Matthias. Expertenstatement im «Regionaljournal Graubünden» von SRF im Beitrag «Funkstille bei Somedia nach Presserats-Rüge» vom 29.05.2017. Auf: https://www.srf.ch/news/regional/graubuenden/funkstille-bei-somedia-nach-presserats-ruege
- Künzler, Matthias. Expertenstatement in: Wey, Johannes (2017): Medien-Experte zum Zehnder-Kauf: 'Ein geschickter Schachzug'. In St. Galler Tagblatt online vom 16.08.2017 und Luzerner Zeitung vom 16.08.2017. Auf: http://www.tagblatt.ch/nachrichten/wirtschaft/medien-experte-zum-zehnder-kauf-ein-geschickterschachzug;art253651,5059087 und http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/schweiz/medien-experte-zum-zehnder-kauf-ein-geschickter-schachzug;art46447,1084421
- Künzler, Matthias. Erwähnung im Artikel von: Urben, Heinz (2017): Medienkonvergenz heute. In: viscom print & communication 11 vom 13. Juni 2017. S. 34-38.
- Künzler, Matthias: Erwähnung im Artikel von: Urben, Heinz (2017): Medienkonvergenz morgen. In: viscom print & communication 12/13 vom 4. Juli 2017. S. 34-37.



Künzler, Matthias. Expertenstatement in «Tagesschau» von SRF vom 07.12.2017 im

Beitrag «Grossfusion in Schweizer Medienlandschaft». Auf: https://www.srf.ch/sendungen/tagesschau/az-und-nzz-fusionieren-general-electric-grenzwaechter-schuldig#



29. AUGUST 2017, DIGITAL SUMMIT FÜR KMU, ZÜRICH

Digitalisierung ist einer der zukünftigen Erfolgsfaktoren für jedes Unternehmen. Gleichzeitig ist es eine der grössten Herausforderungen. Wie bereite ich mich als Unternehmen darauf vor und welche Erfahrungen habe ich damit gemacht? Unter dem Patronat von publishingNETWORK organisieren wir eine Podiumsdiskussion mit zwei Unternehmerinnen und zwei Unternehmer, die bereits schon vieles umgesetzt haben und sich Gedanken machen wie Sie die Transformation angehen.

- Künzler, Matthias. Expertenstatement im Beitrag «NZZ und AZ Fusion Weiterer Verlust der Medienviel-falt in der Schweiz» von «Radio Zürisee» vom 07.12.2017. Auf: https://www.radio.ch/podcasts/aktuell/
- Künzler, Matthias. Expertenstatement im Beitrag «NZZ und AZ Medien fusionieren ihre Regionalzeitungen» vom 07.12.2017. Auf: http://www.toponline.ch/news/zuerich/detail/news/nzz-und-az-medien-schliessenihre-regionalzeitungen-zusammen-0078114/
- Müller-Beyeler, Ruedi Alexander (2017): Moderation der Lernwerkstatt zum Thema «Wunsch und Wirklichkeit in der Digitalen Transformation» am «Digital Summit für KMU» vom 29.08.2017 in der Messe Zürich.
- Stärkle, Christian: Erwähnung im Artikel von: Berner Zeitung (2017): Neo 1 will bauen. 17.11.2017. Auf: https://www.bernerzeitung.ch/region/emmental/Radio-Neo-1-will-bauen/story/16256695
- Vollenweider, Martin / Köppel, Roland Erwähnung in: Knecht, Raphael (2017): Screenpro lanciert die Multimedia Trend Days. In: IT-Markt 31.05.2017. Auf: http://www.it-

- markt.ch/news/2017-05-31/screenpro-lanciert-die-multimedia-trend-days
- Weibel, Thomas. Expertenstatement in: Heintges, Valeria (2017): Geld ist Geil. Von ungekrönten Königinnen, Gratisspielen, die Milliarden in die Kassen spülen, und Gänsen, die mit Hilfe der Münzgöttin Rom retten: Kurioses und Interessantes rund ums Geld. In: St. Galler Tagblatt, Thurgauer Zeitung, Luzerner Zeitung, Bote der Urschweiz vom 18.07.2017, S. 13.
- Weibel, Thomas, rezensiert in: Sulc, Adrian (2017): Franken und Rappen sind Ausländer. In: Der Bund und Tages-Anzeiger vom 02.05.2017, S. 9.

### Blogs

- Weibel, Thomas (2017): 100 Sekunden. Das Hörlexikon. Audio-Podcast auf http://www.100-sekunden.ch/rss/podcast
- Weibel, Thomas, zitiert in: Spitzmüller, Christina: Podcasts brauchen Bühnen, Blogbeitrag vom 23. Mai 2017. Auf: https://republica.com/de/review-reblog-rp17
- Weibel, Thomas (2017): Geld stinkt nicht von Steuern und Latrinen, Wie Deutschlands Staatskasse ausgeraubt wurde, Das Hirn ist nicht für Geld gemacht u.a. In: Finanzblog der LGT-Bankengruppe. Auf: http://finanzblog.lgt.com
- Weibel, Thomas (2017): Gutenberg memory, anlässlich des 3. Swiss Open Cultural Data Hackathon vom 14./15. September 2017. Auf: http://www.thomasweibel.ch/gutenberg-memory
- Weibel, Thomas (2017): Leonardo multimedial. Multimediale Wissenschaftsreportagen von Jugendlichen für Jugendliche. Auf: http://www.leonardo-multimedial.ch
- Weibel, Thomas (2017): Uster memory, anlässlich des ersten Zürcher Archiv-Hackday vom 9. Juni 2017. Auf: http://www.thomasweibel.ch/uster-memory
- Hess, Tanja (2017): Carlotta Pen. Blog von Tanja Hess. Auf: carlotappen.ch/contact/

### Experten-/Gutachtertätigkeit

- Bentz, Isabelle (2017): Expertin Endkritiken am Institut für Architektur und Raumentwicklung vom 26. Juni 2017 an der Universität Liechtenstein.
- Hess, Tanja (2017): Mitgestaltung der Wanderausstellung «Citizen Science Ausstellung zur partizipativen Forschung» in Kooperation mit der ETHZH, UZH, HSR. Zu sehen u.a. an der UZH, HSR, ScienceCom in der 2. Jahreshälfte 2017.
- Künzler, Matthias (2017): Rettung des Service Public durch Maximierung von Transparenzmassnahmen? Präsentation am Medienpolitik-Workshop der SP Schweiz vom 27.01.2017 im Bundeshaus Bern.
- Künzler, Matthias (2017): SRG: Zwangsgebührenfinanzierter Staatssender oder Pfeiler der Demokratie? Referat/Workshop am Fachschafts-Halbtag «Medien» am 17.03.2017 an der Kantonsschule Zug.

- Künzler, Matthias: Mitglied der Forschungskommission der HTW Chur.
- Künzler, Matthias: Vizepräsident der SGKM Schweizerische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung.
- Hess, Tanja (2017): Die Zukunft von Pflanzen und Städten. Siedlungsökologe Prof. Christoph Küffer im Gespräch mit Designforscherin Prof. Tanja Hess über die Beteiligung von Bürgerinnern und Bürgern an der Forschung am 18. Sept. 2017, Hochschule für Technik Rapperswil, Rapperswil.
- Hess, Tanja: Mitglied der HTW-Nachhaltigkeitskommission.
- Ovcina Cajacob, Amina (2017): Beitrat der Studie «Jugend in Liechtenstein 2017» der Universität Liechtenstein.
- Weibel, Thomas: Langjähriges Mitglied der Jury des «Prix Europa» in Berlin.



Die von Tanja Hess mitgestaltete Ausstellung «Citizen Science» macht Halt im Lichthof des Campus Irchel der Universität Zürich

### Kontakt

### **ADMINISTRATION und Anmeldung**



Liselotte Hofer-Bollinger Organisationsassistenz Tel: +41 (0)81 286 24 01 Fax: +41 (0)81 286 24 00 liselotte.hofer@htwchur.ch

HTW Chur Hochschule für Technik und Wirtschaft Institut für Multimedia Production Pulvermühlestr. 57 7004 Chur

Tel: +41 (0)81 286 24 24 Fax. + 41 (0)81 286 24 00 E-Mail: multimediaproduction@htwchur.ch www.htwchur.ch/imp

### INSTITUTSLEITUNG



Thomas Hodel Institutsleiter Tel: +41 (0)81 286 37 95 Fax: +41 (0)81 286 37 38 thomas.hodel@htwchur.ch

### HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft

Pulvermühlestrasse 57

7004 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail hochschule@htwchur.ch

htwchur.ch

